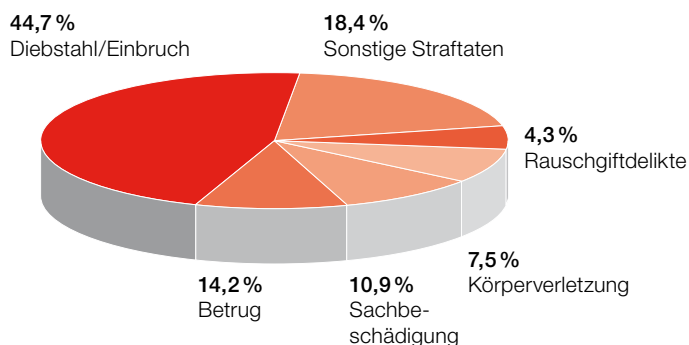




Sicherheit ist mehr als ein gutes Gefühl
Systeme zur Sicherung von Eigenheimen
und kleinen Gewerbeobjekten

Vertrauen Sie zu Ihrem Schutz dem richtigen Partner



Straftaten in Zahlen

Einbruch- und Diebstahldelikte führen bereits seit Mitte der 90er-Jahre die Kriminalstatistik an. Allein 2005 machten sie fast die Hälfte aller in Deutschland begangenen Straftaten aus. Etwa alle zwei Minuten findet hierzulande ein Einbruch statt.

Your home is your castle

Je unsicherer die Welt erscheint, desto stärker wird das Bedürfnis nach Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Die Angst vor Wohnungseinbrüchen ist eine ernsthafte Bedrohung für das wichtige Gefühl der Geborgenheit im eigenen Haus. Ausgereifte Technologien helfen Ihnen, die Sicherheit Ihrer Immobilie wesentlich zu erhöhen: Die gezielte Kombination von elektronischen und mechanischen Vorkehrungen bietet wirksamen Schutz vor ungebetenen Gästen. Eine Investition, die sich lohnt: Vorhandene Sicherheitstechnik vereitelt heute jeden dritten Einbruchversuch.

Unser Ziel: Ihre Sicherheit

Mit den Systemen von Honeywell Security Deutschland vertrauen Sie in puncto Sicherheit auf die Kompetenz und Erfahrung eines weltweit operierenden Technologiekonzerns. Als Marktführer arbeiten wir nur mit ausgewählten Partnern. Jahrelange Erfahrung und ständige Weiterbildung machen die Errichter zu qualifizierten Ansprechpartnern in allen Fragen zum Einbruchschutz. Die fachgerechte Montage, Installation und Inbetriebnahme durch unsere Partner gewährleistet Ihnen den langlebigen Betrieb Ihrer Einbruchmeldeanlage.

Prävention schafft Sicherheit



Einfamilienhaus

Büro

Wohnen und Arbeiten



Praxis

Ladenlokal

Eigentumswohnung

Bei Einbrüchen in Privathäuser liegt der durchschnittliche Schaden bei knapp unter 2.000 Euro. Doch viel mehr als unter dem materiellen Verlust leiden die jährlich fast 400.000 Einbruchopfer unter den immateriellen Schäden. Oft führt dieser schwere Eingriff in die Privatsphäre zu psychischen Belastungen. Im gewerblichen Bereich droht mit einem Einbruch nicht nur ein

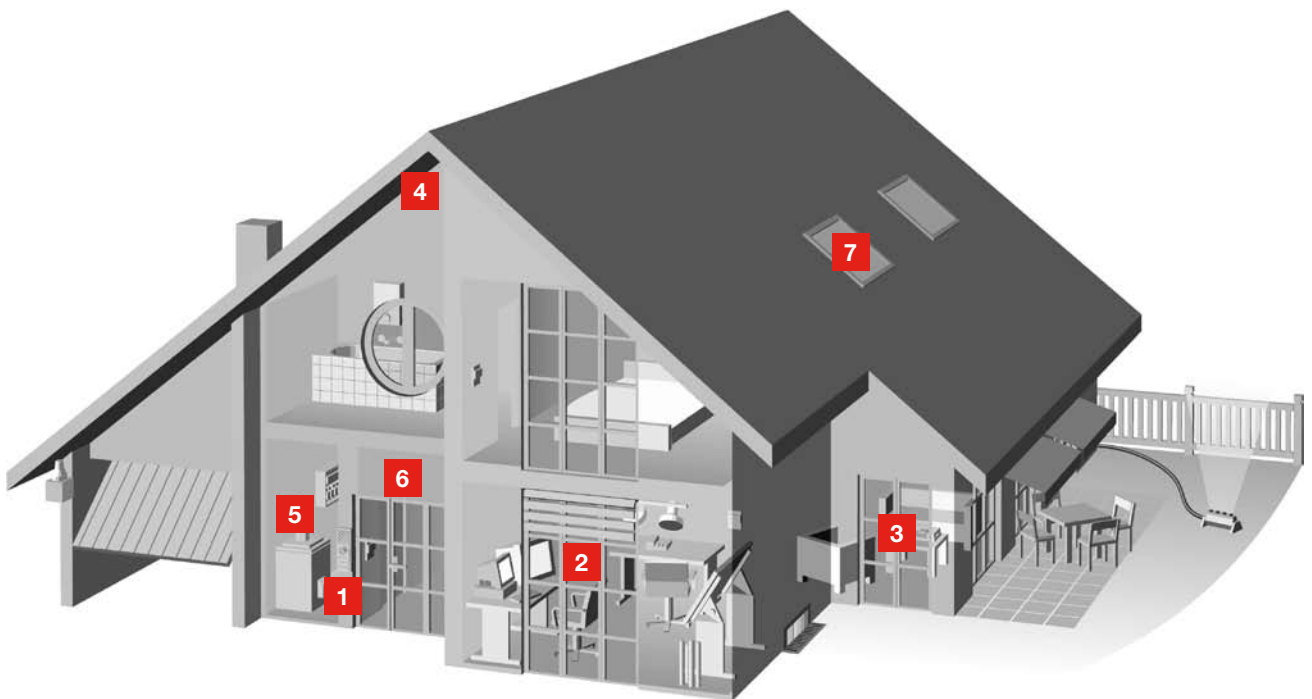
enormer Werteverlust, sondern auch das Ende der beruflichen Existenz, etwa durch den Verlust von Daten aufgrund der Zerstörung oder des Diebstahls ganzer Büroausstattungen inklusive Computern und Servern. In beiden Fällen leistet präventive Sicherheitstechnik wirksamen Schutz vor materiellen und ideellen Verlusten.

Sicherheit ist planbar: Schwachstellen erkennen, Risiken mindern

Ein Alarmsystem besteht aus der Alarmzentrale, den Schalteinrichtungen zum Scharf-/Unscharfschalten, den Sensoren und Alarmkontakten sowie den Signalgebern. Die Peripherie ist über Kabel oder Funktechnik mit der Zentrale verbunden. Eingehende Signale der Alarmgeber werden von der Zentrale ausgewertet. Von hier aus wird im Gefahrenfall automatisch ein Alarm ausgelöst. Dieser kann optisch oder akustisch über Innen- bzw. Außensignalgeber erfolgen, es kann aber auch ein „stiller Alarm“ über das öffentliche Telefonnetz an Ihr Handy oder eine zentrale Sicherheitsleitstelle abgesetzt werden.

Wirksamen Überwachungsmaßnahmen geht eine gründliche Schwachstellenanalyse voraus. Grundlage eines sorgfältigen Sicherheitskonzeptes ist die Erfassung und Bewertung aller Gefahrenzonen eines Objektes. Dabei sollten bauliche Schwachstellen ebenso berücksichtigt werden wie der Gefährdungsgrad der zu schützenden Personen und Gegenstände.

Generell gilt: Beliebte Angriffsziele für Einbrecher sind Fenster, Eingangstüren, Terrassentüren und zentrale Durchgänge.



Schalteinrichtungen, Alarmkontakte, Sensoren und Signalgeber

- 1 Schlüsselschalter** sind gerade bei kleineren Einbruchmeldeanlagen eine praktische, falschalmsichere Lösung für das Scharf-/Unscharfschalten.
- Bei der Innenraumüberwachung wird der Täter innerhalb des überwachten Objektes durch **Bewegungsmelder** erfasst.
- Glasbruchmelder** funktionieren durch zwei Prinzipien: Sensoren, die rein akustisch die Schallwellen von springendem Glas erfassen (also ohne Verkabelungsaufwand), oder Sensoren, die direkt auf die Scheibe geklebt werden. Sie reagieren auf Schallwellen, die nur bei einem Glasbruch entstehen.
- Signalgeber** melden im Alarmfall optisch oder akustisch einen Alarm innerhalb oder außerhalb des Hauses, so dass Nachbarn informiert werden.
- Übertragungsgeräte** melden den Alarm über unterschiedliche Wege (ISDN, IP, GSM ...) an z. B. Ihr Mobiltelefon oder eine zentrale Leitstelle.
- Elektromechanische Sperrelemente** verschließen im scharf geschalteten Zustand zuverlässig Türen. Dabei verhindern sie den Zugang zu bereits scharf geschalteten Bereichen und beugen so Falschalarmen vor.
- Fenster, Terrassentüren, Lichtkuppeln, Notausgänge und Kellerschächte sind häufig der Schwachpunkt ansonsten gut gesicherter Objekte. **Magnetkontakte** informieren zuverlässig über den aktuellen Zustand. Ist z. B. noch ein Fenster geöffnet, lässt sich die Anlage nicht scharf schalten, bzw. im scharf geschalteten Zustand wird bei Öffnung Alarm ausgelöst.

So viel Schutz wie nötig, so viel Sicherheit wie möglich

Je nach Bedarf können mit den geeigneten Systemkomponenten unterschiedliche Schutzkonzepte realisiert werden: für das gesamte Gebäude, einzelne Bereiche oder auch einzelne Gegenstände wie z. B. Tresore oder Kunstobjekte.

Sie entscheiden, welche Art von Schutz Sie benötigen, wir

erstellen ein maßgeschneidertes Konzept: von der „kleinen Lösung“ zur Innenraumüberwachung mit Bewegungsmeldern bis hin zum Premium-Schutz inklusive Alarmaufschaltung zu einer externen Sicherheitsleitstelle.

Basis-Schutz



Innenraumschutz mit Bewegungsmeldern

- Zentrale zur Steuerung aller Funktionen Ihrer Einbruchmeldeanlage
- Bewegungsmelder, an strategisch wichtigen Stellen installiert, analysieren jede verdächtige Bewegung
- Signalgeber machen auf Gefahrensituationen aufmerksam
- Schlüsselschalter zum Scharf-/Unscharfschalten Ihrer Anlage
- Bedienteil – einfache und komfortable Bedienung und Zustandsanzeige
- Sperrelement verhindert den Zugang zum scharf geschalteten Bereich Ihrer Anlage

Standard-Schutz



Innenraumschutz mit Bewegungsmeldern und Fenster-/Türüberwachung auf Glasbruch

- Zentrale – die Organisationseinheit
- Bewegungsmelder registrieren jede Bewegung im Raum
- Glasbruchmelder überwachen Fenster auf Glasbruch
- Signalgeber melden Gefahrensituationen
- Sperrelement verhindert den Zugang zum scharf geschalteten Bereich Ihrer Anlage
- Elektronisch codierter Datenträger – zum schlüssellosen Scharf-/Unscharfschalten Ihrer Einbruchmeldeanlage
- Übertragungsgerät zur Alarmweiterleitung auf z. B. Ihr Mobiltelefon
- Bedienteil

Premium-Schutz



Innenraumschutz mit Bewegungsmeldern und Fenster-/Türüberwachung mit Magnetkontakten sowie Glasbruchmeldern, Aufschaltung zu einer externen Sicherheitsleitstelle

- Zentrale – der „Kopf“ des Systems
- Bewegungsmelder registrieren verdächtige Bewegungen
- Magnetkontakte melden die Position von Fenstern und Türen
- Glasbruchmelder überwachen sämtliche Fenster auf Glasbruch
- Signalgeber alarmieren optisch und/oder akustisch bei jeder Gefahrensituation
- Überfalltaster (z. B. im Schlafzimmer) lösen sofort „stillen“ Alarm aus
- Sperrelemente verhindern den Zugang zum scharf geschalteten Bereich Ihrer Anlage
- Elektronisch codierter Datenträger – zum schlüssellosen Scharf-/Unscharfschalten Ihrer Einbruchmeldeanlage
- Bedienteil gibt Ihnen den Überblick über den Zustand der Anlage wie offene Fenster usw.
- Übertragungsgeräte leiten den Alarm an einen Sicherheitsdienstleister weiter

Ihr Fachbetrieb:

Honeywell Security Deutschland

Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14
72458 Albstadt
Telefon: +49(0)74 31/8 01-0
Telefax: +49(0)74 31/8 01-12 20
Internet: www.honeywell.com/security/de
E-Mail: info.security.de@honeywell.com

Art.-Nr. 097021
September 2006
Technische Änderungen vorbehalten
©2006 Honeywell International Inc.

Honeywell